

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 6

Rubrik: Leben und Glauben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Wündertüte geschenkt bekommen»

Am 09. Mai 2004 ist Frau Pfarrerin Susanne Bieler-Arnold feierlich in der Kirche in Lyss in ihr Amt eingesetzt worden. Bei ihrer Ansprache an die Gemeinde sagte sie folgendes: "Eure Pfarrerin in der HBG (Hörbehindertengemeinde der Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn) sein zu dürfen ist für mich, als hätte ich eine Wündertüte geschenkt bekommen.

Wündertüte

Da sind lauter interessante und spannende Sachen drin. Weil ich nun schon eine Zeit lang da bin, konnte ich schon ein paar Überraschungen in der Wündertüte HBG finden.

1. Hand

Die Gebärdensprache. Das wusste ich ja eigentlich. Aber dass sie mir so viel Spass machen würde, das habe ich nicht so genau gewusst. Ganz erstaunt war ich

Handreihe

Dass nirgends so viel miteinander gesprochen wird, wie unter Gehörlosen. Das geht für die Augen von Hörenden sehr schnell.

Aber:

Glas

Man spricht sorgsam und vorsichtig miteinander, trotz des Tempos.

Alle wissen:

Wollknäuel

Missverständnisse sind schnell möglich, wenn verschiedene Menschen aufeinander treffen. Jeder gebärdet etwas individuell. Ich finde es wunderbar, mit Missverständnissen im Miteinander zu rechnen. Denn dann muss man genau hinsehen. Man muss genau hinhören

Und:

Fragezeichen

Man darf nachfragen

Wie meinst du das?

Was ist die Gebärde für dieses Wort?

Wie fühlst du dich dabei?

Miteinander sprechen ist mehr als Worte oder Gebärden austauschen.

Herz

Miteinander sprechen heißt einander wahrnehmen, einander spüren, einander wirklich verstehen wollen. So entsteht Gemeinschaft.

Den Anderen anders sein lassen.

Das andere am Anderen als Schatz entdecken.

Das Andere am Anderen schätzen.

Aber wo ist das möglich?

Gebärden ohne aufzufallen

Zeit haben füreinander

Sein, wie wir sind und wie wir am liebsten sein wollen

Symbol

Wir haben so einen Ort.

(Treff Gutenbergstrasse 33)

Wir brauchen ihn

Wir sind dankbar dafür

Ein Raum für Gemeinschaft miteinander.

Ein Raum für Gemeinschaft mit Gott

Und vielleicht

Blaue Blume in der Tüte

Finden wir gemeinsam auf dem Grund unserer Wündertüte unsere blaue Blume, als Bild für das grosse Geschenk Gottes"

Ich hoffe auf ein segenreiches Wirken der "neuen Pfarrerin" und des "alten" Teams der Hörbehindertengemeinde.

Im Segen bekommt meine Sehnsucht nach Stille und Stärke ein Gesicht. Der Wunsch nach Genesung und der nach Gerechtigkeit erhalten eine Gestalt. Der Segen spricht aus. worauf ich hoffe, und hält sie am Leben und macht sie stark, die Zuversicht. Er findet sich nicht ab. Er wünscht und bittet und malt aus, wie es denn sein könnte, das Leben, und wie es einmal gedacht war. Der Segen erinnert, dass mir die Liebe, das Licht, die Luft zufallen und ich wesentlich Empfangende bin. Lang soll er sein. der Segen, und ganz langsam gebärdet und gesprochen, damit ich Zeit habe, mich hinzustellen und ihm mein Gesicht und meine Gestalt hinzuhalten, dass er über mich komme wie belebender, sanfter Sommerregen.



Segen:

Gott, segne die grosse Weite meines Herzens

Gott, segne die Klarheit meines Denkens

Gott, segne die Wut meiner Empörung gegen alles Unrecht

Gott, segne die Fantasie, die meine Taten beflügelt

Gott, segne die Heilkraft meiner Worte und Hände

Gott, segne die Leidenschaft meiner Liebe zu allem Lebendigen

Gott, segne die Solidarität für meine Mitmenschen

So segne uns Gott der uns begleitet wie ein gütiger Vater, eine liebende Mutter.

Amen

Diakon Andreas Fankhauser, Koordinator HBG